



Infoblatt für Pflege- und Endstellen

Ansprechpartner Norddeutschland:

Stefanie Grabs: +49 163 2777 999

Eileen Kolano: +49 172 9722 102

Ansprechpartner Süddeutschland:

Andrea Wiegartner: +49 176 8303 2144

Katharina Krause-Reiß: +49 170 4468 697

Allgemeine Infos:

Verhält sich der Neankömmling komisch?

Wenn der Hund von der langen Fahrt bei Ihnen ankommt, braucht er erstmal Ruhe.

Geben Sie ihm die Zeit und den Freiraum. Wenn der Hund bereit ist, wird er zu Ihnen kommen. In der Regel braucht ein Hund ca. 8 Tage um „anzukommen“. Meistens zeigt er erst dann sein „wahres“ Gesicht. Also keine Sorge wenn der Hund am Anfang etwas neben sich steht.

Hat ihr Schützling Durchfall?

Es ist nicht selten, dass der Neankömmling Durchfall hat. Das liegt oft an der Aufregung, Klimawechsel, Stress, Futterwechsel etc.

Sollte der Durchfall über mehrere Tage dauern und evtl. Blut, Schleim oder irgendetwas unnormales aufweisen, dann kontaktieren sie bitte erst den Verein. (Ansprechpartner s.o.)

Wir sagen ihnen dann, ob der Hund vom Tierarzt angeschaut werden sollte oder was man sonst unternehmen kann.

Auch Erbrechen in der Anfangszeit ist nicht selten. Dieses Symptom ist mit den selben Gegebenheiten wie bei Durchfall verknüpft.

Kratzt ihr neuer Mitbewohner sich ungewöhnlich oft?

Dann könnte dies auf Milben, Schupper oder Juckreiz durch Klimawandel hindeuten. Beobachten sie das Verhalten ein wenig und geben uns Bescheid wenn es sich nicht bessert. Werden Milben festgestellt sind diese harmlos und können gut behandelt werden. Es kann sich aber auch um trockene Haut (Schuppen) aufgrund von schlechter Ernährung handeln.

Fällt eine Entzündung an der Kastrationsnarbe auf?

Das ist leider ein Fall der immer mal wieder auftritt und auf den wir leider keinen Einfluss haben. Oft werden die Hunde, bevor wir sie finden im Rahmen des städtischen Kastrationsprojektes schon sehr früh und unter katastrophalen hygienischen Bedingungen kastriert. Daraufhin können oft Entzündungen und Infektionen auftreten. Beobachten Sie die Narbe und geben uns Bescheid, wenn sich eine starke Rötung bildet, Eiter oder gar Blut fließt und sich der Hund ungewöhnlich oft schleckt. Wir sagen ihnen dann sofort was zu tun ist.



Infoblatt für Pflege- und Endstellen

Ihr Schützling ist zu dünn?

Ihr Neuankömmling wird wahrscheinlich noch etwas wenig auf den Rippen haben.

Um ihn auf gesunde Art und Weise aufzupäppeln gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Auf keinen Fall sollten sie ihn aber durchgehen füttern. Eine gute Ernährung mit gesundem Fett ist das beste Rezept ihn auf Vordermann zu kriegen.

Hierbei hilft z.B. wenn Sie verschiedene Öle zu seinem Fressen mischen. Empfehlenswert wären:

- Leinöl
- Fisch-Nachtkerzenöl (z.B. Lachsöl)
- Kürbiskernöl
- Olivenöl
- Distelöl uvm.

(pro Mahlzeit ca. 1 Teelöffel Öl)

Zusätzlich können Sie noch Milchprodukte mit einem hohen Fettanteil zufüttern.

z.B. Quark (40%Fett), Joghurt oder Hüttenkäse.

Alles Produkte die gesund und schmackhaft sind. (Nicht übertreiben-pro Mahlzeit reichen 1-2 gute Esslöffel)

Am Anfang bitte nicht übertreiben.

Sie sollten dem Hund am Anfang Zeit geben, sich einzugewöhnen. Überfordern Sie ihn noch nicht mit großen Unternehmungen, viel Besuch oder großen Erwartungen.

Jeder Hund tickt anders. Einige brauchen Wochen um sich zu aklimatisieren bei anderen geschieht es sehr schnell. Machen sie alles Schritt für Schritt und erwarten am Anfang nicht zu viel.

Stubenreinheit

Ist in einer neuen Umgebung schwer für viele Hunde. Auch wenn sie vor Ort schon Stubenrein waren, ist das keine Garantie dass sie es in Deutschland ebenfalls sind.

Es ist alles neu, aufregend und muss kennengelernt werden. Manche Hunde lebten vor ihrer Ankunft in Deutschland noch nie in einer Wohnung/Haus. Sie kennen es nicht, „draussen“ ihr Geschäft zu verrichten.

Nehmen Sie sich Zeit, ihrem Hund die Stubenreinheit näher zu bringen.

Das kann schnell gehen aber auch einige Wochen dauern. Bestrafen sie den Hund nicht, sondern loben ihn wenn er draussen sein Geschäft macht. Nicht verzweifeln, wenn es länger dauert bis er es lernt.

Wenn Sie Tipps oder Tricks brauchen, können Sie sich immer gerne melden.

Auffälliges Verhalten

Wenn die Tiere schlechte Erfahrungen gemacht haben, kann es sein, dass sie am Anfang sehr ängstlich und zurückhaltend dem Menschen gegenüber sind. Meistens legt sich das aber sehr schnell, wenn sie merken, dass sie es jetzt endlich gut haben. Es gibt auch viele Hunde, die spezielle Angst vor Männern haben.

Die Tiere müssen erst alles Neue kennenlernen.

Gassi gehen

Bitte achten Sie darauf, dass der Hund die ersten Wochen an der Leine gehen **muss**. Noch können Sie den Hund nicht einschätzen und wissen nicht wie er auf verschiedene Umwelteinflüsse wie Autos, Kinder, Busse, etc. reagiert. Wir empfehlen eine Schleppeleine.

Viele Hunde kennen das Laufen an der Leine noch nicht und brauchen ihre Zeit um das zu lernen. Aber wenn sie regelmäßig Gassi gehen, wird das von Mal zu Mal besser werden. Bitte ein Hundegeschirr tragen.